

Beim Florianitag mit Frühjahrsrapport der FF Maria Lankowitz und FF Kemetberg wurden die Weichen für die Zukunft gestellt

Der Florianitag 2005, der gemeinsam von den Ortsfeuerwehren Maria Lankowitz und Kemetberg am Samstag, dem 30. April, abgehalten wurde, war der Ehrung des heiligen Florian gewidmet; gleichzeitig wurde vor dem Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz der Frühjahrsrapport beider Wehren abgehalten, der uns wieder mit einem neuen Einsatzjahr in Verbindung bringt.

Das Wehrgeschehen der Freiwilligen Marktfeuerwehr im vergangenen Jahr war von einem erfolgreichen Ablauf gekennzeichnet, wobei neben zahlreichen Einsatzanforderungen die Bewältigung der Rüsthaussanierung, der Ankauf eines TLF und die Durchführung von Festlichkeiten das Wehrkommando und die ganze Wehrmannschaft arg in Anspruch nahm.

Gute, werbewirksame Ideen, welche von vorausblickenden Wehrmitgliedern umgesetzt wurden – wie der Feuerwehr-Oldtimer-Corso –, trugen viel zu einem einmaligen Festverlauf bei. Auch die Kommunalverwaltung mit Bürgermeister Josef Riemer mit dem Gemeindevorstand und das Wehrkommando mit HBI Alfred Köppel, OBI Hans Jandl und die gesamte Wehrmannschaft wirkten höchst aktiv mit. Diese Aktivitäten im Jahr 2004 noch einmal zu erwähnen, zählte zum Programm. Das Feuerwehrbezirkskommando mit OBR Gustav Scherz und BR Engelbert Huber steuerte einen spürbaren Anteil bei, an dem aber auch die gesamte Bevölkerung des Marktes und darüber hinaus ihr Interesse bekundete.

Der Jahresrückblick konnte wohl als einmaliges Ereignis der Feuerwehrgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz bezeichnet werden. Nicht anders soll auch das Wehrgeschehen im Jahr 2005 ablaufen, wohl ohne große Festlichkeiten, aber die Einsatzfreude zum Schutz der Bevölkerung und der Objekte soll weiterhin auf der bestehenden Basis weitergeführt werden.

In diesem Sinne trafen sich nun beide Freiwillige Feuerwehren am Florianitag 2005 vor dem Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz, um beim Frühjahrsrapport Bürgermeister Riemer die Meldung zu erstatten, dass beide Wehren in starker Anzahl, mit der Feuerwehrjugend zum Rapport angetreten seien. Die Meldung erstatteten HBI Alfred Köppel und HBI Josef Münzer, die gleichzeitig dem Bürgermeister für die tatkräftige Hilfestellung seitens der Gemeindeverwaltung im vergangenen Jahr ihren Dank übermittelten.

Bürgermeister Riemer, der die Tätigkeit beider Wehren sehr zu schätzen weiß, sprach namens der Kommunalbehörde, aber auch namens der Bevölkerung Dankesworte aus. Mit dem Ersuchen, im laufenden Übungs- und Einsatzjahr wieder wie bisher zum Schutz der Bevölkerung zur Verfügung zu stehen, beendete Bürgermeister Riemer seine Ausführungen.

Berechtigte Wünsche, die an ihn herangetragen würden, und die die finanziellen Möglichkeiten nicht überschritten, würde er auch in Zukunft befürworten, damit die Technik nicht vor den Rüsthaustoren stehenbliebe.

Am Frühjahrsrapport nahmen neben Bürgermeister Josef Riemer, Vizebürgermeister Arnold Schreiner, Ehrenoberbrandrat und Ehrenlandesfeuerwehrrat Erwin Draxler, Ehrenabschnittsarzt Med. Rat. i. R. Dr. Alois Schallhammer, EABI Anton Kranzelbinder, BI Harald Sorger auch zahlreiche Ehrenchargen beider Wehren teil.

Der folgende Fototermin, der nach dem Frühjahrsrapport wahrgenommen wurde, galt der Erinnerung. Aber man blickt auch höchst engagiert dem Einsatzjahr 2005 entgegen.

Der Abmarsch zur Wallfahrtskirche, der heuer ohne Musikbegleitung der Bergkapelle Piberstein ablief – die anderweitig unabkömmlich war –, verlief im üblichen Rahmen. Feuerwehrkurat Pfarrer Mag. Pater Severin Piksa gestaltete die Florianimesse äußerst feierlich.

Die Festpredigt, ganz auf den heiligen Florian zugeschnitten, hielt der Pfarrherr perfekt, wobei er beiden Feuerwehren für ihren uneigennütigen Einsatz herzlich dankte. Die Lesung bei der feierlichen Gestaltung der Messe nahm HBI Josef Münzer vor, der auch das Kommando über die Marschformation vom Rüsthaus zur Wallfahrtskirche und zurück innehatte.

Die Legende vom heiligen Florian, der als Schutzpatron schon seit Jahrhunderten von den Feuerwehren verehrt wird, die Pfarrer Mag. Piksa klar herauskizzierte, war ein Kernpunkt der Florianimesse. Mit dem Florianisegen fand die würdige Florianimesse ihren feierlichen Abschluss.

Ein kurzes, gemütliches Beisammensein als Abschluss des Florianitages 2005 beendete den Frühjahrsrapport und den Kirchengang mit den Ehrengästen.

Franz Steinscherer

20. Mai 2005